



penthouse auf einem industriegebäude in leipzig-plagwitz

Wohnen auf dem Dach der alten Spinnerei

Das Areal der Baumwollspinnerei wird vielfältig und innovativ genutzt. Viele namhafte Galeristen haben hier ihre großzügigen Räumlichkeiten bezogen und agieren von hier aus in ihren Netzwerken und der ganzen Welt. Eine hohe Dichte an Galerien bedingte gleichzeitig den Zuzug vieler Künstler und umgekehrt erhöhte sich die Anzahl an Galerien gleichsam mit der steigenden Anzahl der Künstler. Am Standort Baumwollspinnerei entstand das Herzstück der Leipziger Malschule, mit Neo Rauch als einem seiner namhaftesten Vertreter. Auf dem Dach der Halle 18 im ehemaligen Entlüftungsschacht bzw. der Einhausung des Sprinklertanks entstand das Loftapartment für einen der Galeristen. Durch den Einzug neuer Decken entwickelt sich ein zweigeschossiger Umbau mit angestellter Terrasse. Unterhalb des Daches befinden sich der Eingangsbereich mit Garderobe und das Bad mit großzügiger, in den Boden eingelassener Wanne. Über eine einläufige Treppe gelangt man in den Loftbereich mit allseitiger Belichtung. Die Treppenanlage unterteilt den oberen Raum in Koch- und Wohnbereich. Abgeschieden vom Trubel der Besucher und Künstler zieht man sich hier zurück und genießt den Ausblick über Leipzig und das mit Schnittlauch begrünte Dach.



oben: Entlüftungsschacht
vor dem Umbau mitte:
Panoramafenster mit Ter-
rasse unten: Ansicht vom
Gründach der Spinnerei



KARO*

Bauherr: Privat Ort: Spinnerei-
straße 7, Leipzig Funktion:
Wohnung, Umnutzung
durch Um- und Ausbau
Bauwerkskosten: 0,08 Mio.
Euro LPH nach HOAI: 1-8
Zeitraum: 2007



oben: Winteransicht mit Schornstein der ehemaligen Baumwollspinnerei
mitte: Grundriss UG/OG/
Schnitt unten links: Bad im ehemaligen Lüftungsschacht
unten rechts: Küche und Wohnraum

